



### **DRUSSAAL (SALA DI DRUSO)**

Der Name dieses Raumes leitet sich von der Marmorbüste des als Drusus der Ältere bekannten Stiefsohnes Oktavians her, den der Kaiser über alles liebte und der in jungen Jahren bei einem Sturz vom Pferd ums Leben kam. Im 17. Jahrhundert hieß der Raum zu Ehren Papst Urbans VIII. "Stanza Urbana".

Er war mit den Privatgemächern des Papstes verbunden und diente als Empfangssaal. Zu Ende des 19. Jahrhunderts verwendete König Umberto I. ihn als Schlafzimmer.

Das gemalte Fries stammt aus der Zeit der Savoyer. Die Inschriften auf den Schilden der Putten beziehen sich auf berühmte römische Schlachten, aber auch auf Ereignisse aus den Zeiten Carlo Albertos und Vittorio Emanuele II.. Auf diese Weise sollten Parallelen zwischen dem Römischen Reich und der Ausdehnung des savoyischen Staates hergestellt werden. Auf dem Fries sind außer dem savoyischen Adler auch einige Margeriten zu sehen, die an die Gemahlin König Umbertos, Königin Margherita, erinnern. Unter einem Bild des Heiligen Girolamo im Caravaggio-Stil sehen wir eine schwarze Kommode aus dem 18. Jahrhundert, die in Paris aus einigen feinen japanischen Lackpanelen hergestellt wurde.

Das Prunkstück stammt von dem Kunstschreiner Bernard Vanrisamburg und wurde wohl für König Ludwig XV. angefertigt. Bemerkenswert ist auch die restliche Ausstattung des Saales aus dem 18. Jahrhundert. Sie stammt aus dem Herzogtum Parma und besitzt eine wertvolle Verkleidung aus roten Wandteppichen mit Darstellungen von Tieren und Landschaften. Besonders prächtig ist der große Teppich mit exotischen Tieren, der zu einer Serie über das

„neue Indien“ gehört. Weitere fünf Teppich aus der selben Serie hängen im Sternzeichen-Saal.